

04.01.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 841 vom 28. November 2022
des Abgeordneten Andreas Keith AfD
Drucksache 18/1851

Strom-Blackout: Wie gut sind die Talsperren in Nordrhein-Westfalen für den Fall einer ungeplanten Versorgungsunterbrechung gerüstet?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

Nordrhein-Westfalen ist das Bundesland mit den meisten Talsperren. Diese gehören überwiegend den Wasserverbänden, die sowohl für den Betrieb als auch für die Unterhaltung verantwortlich sind.¹ Während der Flutkatastrophe im Juli 2021 drohte die vom Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal betriebene Steinbachtalsperre nach einer Überflutung der Dammkrone zu brechen. Der Kreis Euskirchen, in dem sich die Talsperre befindet, war in dieser Zeit von Stromausfällen betroffen. Da sich die Stromversorgung an der Steinbachtalsperre zeitweise nicht wiederherstellen ließ, mussten zwei normalerweise elektrisch betriebene Verschlüsse manuell geöffnet werden, um Wasser abzulassen.² Damit auch bei Netzausfall keine Stromunterbrechung erfolgt, wird laut DIN 19700 für Stauanlagen das Vorhalten eines fahrbaren Notstromaggregats empfohlen.³ Dieses dient dem Betrieb einer USV-Anlage („Unterbrechungsfreie Stromversorgung“), die wiederum einen Notbetrieb für die Antriebe der Grundablassverschlüsse ermöglicht.⁴

Der Minister für Umwelt, Naturschutz und Verkehr hat die Kleine Anfrage 841 mit Schreiben vom 4. Januar 2023 namens der Landesregierung im Einvernehmen mit der Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie beantwortet.

Vorbemerkung der Landesregierung

Talsperren unterliegen in Deutschland hohen Sicherheitsanforderungen. Nach § 36 Absatz 2 Wasserhaushaltsgesetz sind Talsperren nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik, maßgeblich der DIN 19700, zu errichten, zu betreiben und zu unterhalten. Damit das

¹ <https://www.Umwelt.nrw.de/umwelt/umwelt-und-wasser/gewaesse/talsperren-und-stauanlagen>

² https://rp-online.de/nrw/panorama/flut-2021-ingenieur-ueberrettung-der-steinbach-talsperre-ein-jahr-danach_aid-72247529

³ Hinweise zu elektrischen Anlagen finden sich in der DIN 19700-11, Nummer 8.7 ff und DIN 19700-12, Nummer 8.8.

⁴ Vgl. dazu: https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/217194/arbeitshilfe_zur_din_19700_hochwasser_rueckhaltebecken.pdf/48a6854c-0da4-d44de-9173-f8070ae7a5f0, S. 39 f.

Datum des Originals: 04.01.2023/Ausgegeben: 10.01.2023

Verschlussorgan einer Talsperre auch bei einem Ausfall des Stromnetzes steuerbar ist, sind gemäß DIN 19700 elektrisch oder hydraulisch angetriebene Verschlüsse zusätzlich mit einem leistungsstarken Handantrieb bzw. manuell als redundanter Mechanismus auszustatten. Darüber hinaus besteht die Empfehlung, ein Notstromaggregat vorzuhalten.

1. **Welche Talsperren in NRW verfügen über ein für den Betrieb einer USV-Anlage notwendiges Notstromaggregat? (Bitte auflisten)**
2. **Für welche Maximaldauer ist der Notbetrieb jeweils ausgelegt?**
3. **Welche Talsperren verfügen darüber hinaus über eine oder mehrere Wasserkraftanlagen zur Notstromversorgung? (Bitte nach Leistung auflisten)**

Die Fragen 1 bis 3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam in der tabellarischen Übersicht in Anlage 1 beantwortet. In dieser Tabelle sind insgesamt 109 Anlagen zum dauernden Speichern von Wasser nach § 75 Absatz 1 Landeswassergesetz NRW (Talsperren und Staustufen) sowie die erbetenen Antworten aufgelistet. Diese o. g. Anlagen unterliegen der Aufsicht der Bezirksregierungen. In der zur Beantwortung der Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit konnten nicht alle Daten vollständig abgerufen werden. Daher sind nicht alle Felder in Anlage 1 mit Daten gefüllt.

4. **Wie viele Talsperren-Wasserkraftanlagen befinden sich derzeit noch im Genehmigungsverfahren? (Bitte aufschlüsseln nach Dauer des Verfahrens)**

Bei den Bezirksregierungen Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster befinden sich derzeit keine Wasserkraftanlagen an Talsperren im Genehmigungsverfahren.

5. **Talsperren dienen u. a. der Trinkwasserversorgung, die im Falle eines großflächigen und dauerhaften Stromausfalls gefährdet wäre. Gibt es Pläne, wie die Trinkwasserversorgung im Krisenfall überbrückt werden kann?**

Bei einem großflächigen und langanhaltenden Stromausfall wäre auch die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung betroffen. Für Gewinnung, Aufbereitung und insbesondere für die Verteilung des Trinkwassers ist Energie erforderlich.

Durch geeignete Maßnahmen der Wasserversorgungsunternehmen, wie beispielsweise ausreichende Trinkwasserreserven in höherliegenden Trinkwasserspeichern (Hochbehältern), führen kurzzeitige Stromausfälle in der Regel zu keiner Unterbrechung der Trinkwasserversorgung der Bevölkerung. Bei langanhaltenden Stromausfällen ist für einen Weiterbetrieb der Wasserversorgungsanlagen eine netzunabhängige Eigenversorgung der Anlagen mit Energie erforderlich.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) empfiehlt für kritische Infrastrukturen eine Mindestabsicherung für einen Zeitraum von 72 Stunden. Für die Trinkwasserversorgung sollen dabei mindestens 50 Liter Trinkwasser pro Person und Tag bereitgestellt werden können. Durch Eigeninitiative vieler Betreiber und durch ein Unterstützungsprogramm des BBK zur Härtung der öffentlichen Wasserversorgung verfügen bereits viele Wasserversorgungsunternehmen über Notstromaggregate.

Die Landesverwaltung prüft derzeit, in Abstimmung mit den Branchenverbänden, welche Maßnahmen erforderlich sind, um landesweit eine angemessene netzunabhängige Ersatzstromversorgung erforderlicher Wasserversorgungsanlagen zu erreichen.

Anlage 1 - Tabellarische Übersicht Talsperren und Staustufen mit Bezug zu Fragen 1 bis 3

Regierungsbezirk	Name der Talsperre	Notstromaggregat vorhanden?	Maximaldauer	Wasserkraftanlage (WKA) zur Notstromversorgung vorhanden?	Leistung der WKA zur Notstromversorgung
Arnsberg	Ausgleichsweiher Helminghausen	Ja	10 Stunden	Ja	1.040 KW
Arnsberg	Biggetalsperre	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	- Vorsperre Bremge	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	- Vorsperre Dumicke	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	- Vorsperre Eichhagen	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	- Vorsperre Lister	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	- Vorsperre Kessenhammer	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	Breitenbachtalsperre	Ja	> 72 Stunden	Nein	-
Arnsberg	Callerbachtalsperre	Nein	-	Nein	-
Arnsberg	Ennepetalsperre	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	Esmecketalsperre	Ja	42 Stunden	Nein	-
Arnsberg	Fuelbecketalsperre	Nein	-	Nein	-
Arnsberg	Fürwiggetalsperre	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	Glingebachtalsperre	Ja	> 8 Stunden	Ja (WKA PSW)	140 MW (WKA PSW)
Arnsberg	Glörtalsperre	Nein	-	Nein	-
Arnsberg	Haspertalsperre	Ja	Dauerhaft (bei Nachtanken)	Nein	-
Arnsberg	Heilenbecketalsperre	Nein	-	Nein	-
Arnsberg	Hennetalsperre	Ja	60 Stunden	Ja	2.000 KW
Arnsberg	- Vorsperre Mielinghausen	Ja	< 60 Stunden	Nein	-
Arnsberg	Hillebachtalsperre	Ja	32-72 Stunden	Nein	-
Arnsberg	Jubachtalsperre	Ja	Dauerhaft (bei Nachtanken)	Nein	-
Arnsberg	Möhnetalsperre	Ja	24 Stunden	Nein	-
Arnsberg	- Vorsperre Hevebecken	Ja	< 24 Stunden	Nein	-
Arnsberg	- Vorsperre Möhnevorbecken	Ja	< 24 Stunden	Nein	-
Arnsberg	Ausgleichsweiher Möhnekraftwerk	Ja	< 24 Stunden	Nein	-
Arnsberg	Obernautalsperre	Ja	> 72 Stunden	Nein	-
Arnsberg	- Vorsperre Nauholz	Ja (akkubetriebener Antrieb)	Dauerhaft	Nein	-
Arnsberg	Oestertalsperre	Nein	-	Nein	-
Arnsberg	Schmalatalsperre	Ja	10 Stunden	Nein	-
Arnsberg	Sorpetalsperre	Ja	Mehrere Tage	Ja	7.440 KW
Arnsberg	- Vorsperre Amecke	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	Versetalsperre	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	- Vorsperre Steinbachverse	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	Stauanlage Ahausen	Ja	Mehrere Tage	Nein	-
Arnsberg	Staustufe Echthausen	Ja	72 Stunden	Ja	1.600 KW
Arnsberg	Staustufe Harkort	Ja	4-6 Stunden	Ja	6.600 KW
Arnsberg	Staustufe Hengstey	Ja	4-6 Stunden	Ja	3.300 KW

Regierungs- bezirk	Name der Talsperre	Notstromaggregat vorhanden?	Maximaldauer	Wasserkraftanlage (WKA) zur Notstromversorgung vorhanden?	Leistung der WKA zur Notstromversorgung
Arnsberg	Staustufe Kemnade	Ja	4-6 Stunden	Ja	750 KW
Arnsberg	Staustufe Olsberger Weiher	Ja	Dauerhaft (bei Nachtanken)	Nein	-
Arnsberg	Staustufe Schwitten	Nein	-	Ja	4.000 KW
Detmold	Aabachtalsperre	Ja	Ca. 80 Stunden	Nein	-
Detmold	Emmertalsperre	Ja	> 24 Stunden	Nein	-
Detmold	Johannisbachtalsperre	Nein	-	Nein	-
Detmold	Lippesee	Ja (mobile Geräte)	> 5 Stunden pro Gerät	Nein	-
Detmold	Nethesee	Nein	-	Nein	-
Detmold	Padersee	Ja (mobile Geräte)	> 5 Stunden pro Gerät	Nein	-
Düsseldorf	Eschbachtalsperre	Nein	-	Nein	-
Düsseldorf	Obere Herbringhauser Talsperre	Nein	-	Nein	-
Düsseldorf	Panzertalsperre	Nein	-	Nein	-
Düsseldorf	Salbachtalsperre (Ronsdorfer Talsperre)	Nein	-	Nein	-
Düsseldorf	Sengbachtalsperre	Ja	> 72 Stunden	Nein	-
Düsseldorf	Stauanlage Baldeney	Ja	4-6 Stunden	Nein	-
Düsseldorf	Stauanlage Beyenburg	Nein	-	Nein	-
Düsseldorf	Stauanlage Kettwig	Ja	4-6 Stunden	Nein	-
Köln	Aggertalsperre	Ja	72 Stunden	Nein	-
Köln	- Vorsperre Deitenbach				
Köln	Bever-Talsperre	Ja	40 Stunden in Dauerbetrieb	Nein	-
Köln	Brucher-Talsperre	Ja	40 Stunden in Dauerbetrieb	Nein	-
Köln	Dreilägerbachtalsperre	Ja	72 Stunden	Nein	-
Köln	- Vorsperre Dreilägerbach				
Köln	Genkel-Talsperre	Ja	72 Stunden	Nein	-
Köln	- Vorsperre Listringhausen				
Köln	Große Dhünn-Talsperre	Ja	40 Stunden in Dauerbetrieb	Nein	-
Köln	- Vorsperre Große Dhünn	Nein	-	Nein	-
Köln	- Vorsperre Hohemühle	Nein	-	Nein	-
Köln	- Vorsperre Kleine Dhünn	Nein	-	Nein	-
Köln	- Vorsperre Müllenberg				
Köln	Halbach-Talsperre	Nein	-	Nein	-
Köln	Kalltalsperre	Ja	72 Stunden	Nein	-
Köln	Kerspetalsperre	Ja (mobile Geräte)		Nein	-
Köln	Lingese-Talsperre	Ja	40 Stunden in Dauerbetrieb	Nein	-
Köln	Madbachtalsperre				
Köln	Neye-Talsperre	Ja (mobile Geräte)		Nein	-
Köln	Oleftalsperre				
Köln	Perlenbachtalsperre	Ja	80 Stunden	Nein	-
Köln	Rurtalsperre Schwammenauel				
Köln	- Vorsperre Eiserbach				

Regierungsbezirk	Name der Talsperre	Notstromaggregat vorhanden?	Maximaldauer	Wasserkraftanlage (WKA) zur Notstromversorgung vorhanden?	Leistung der WKA zur Notstromversorgung
Köln	- Vorsperre Obersee				
Köln	Schevelinger-Talsperre	Nein	-	Nein	-
Köln	Stauanlage Bieberstein	Nein, nicht erforderlich	-	Nein	-
Köln	Stauanlage Dahlhausen	Nein	-	Nein	-
Köln	Stauanlage Ehreshoven I	Nein	-	Nein	-
Köln	Stauanlage Ehreshoven II	Nein	-	Nein	-
Köln	Stauanlage Haus Ley	Nein	-	Nein	-
Köln	Stauanlage Heimbach				
Köln	Stauanlage Kronenburg	Ja	24 Stunden	Nein	-
Köln	Stauanlage Kupferbach	Nein, nicht erforderlich		Nein	-
Köln	Stauanlage Obermaubach				
Köln	Stauanlage Ohl-Grünscheid	Ja	48 Stunden	Nein	-
Köln	Stauanlage Osberghausen	Nein, nicht erforderlich		Nein	-
Köln	Stauanlage Weilerbach	Nein, nicht erforderlich			
Köln	Stauanlage Wiehlmünden	Ja	48 Stunden	Nein	-
Köln	Steinbachtalsperre				
Köln	Urfttalsperre				
Köln	Wahnbachtalsperre				
Köln	- Vorsperre Wahnbachtalsperre				
Köln	Wehebachtalsperre				
Köln	Wiehl-Talsperre	Ja	72 Stunden	Nein	-
Köln	- Vorsperre Finkenrath				
Köln	- Vorsperre Hohl				
Köln	- Vorsperre Meiswinkel				
Köln	Wupper-Talsperre	Ja	15 Stunden in Dauerbetrieb	Nein	-
Köln	- Vorsperre Dörpe	Nein	-	Nein	-
Köln	- Vorsperre Feldbach	Nein	-	Nein	-
Köln	- Vorsperre Lenneper Bach	Nein	-	Nein	-
Köln	- Vorsperre Wiebach	Nein	-	Nein	-
Köln	- Vorsperre Wupper	Nein	-	Nein	-
Münster	Steventalsperre Haltern	Ja	> 72 Stunden	Nein	-
Münster	Talsperre Hullern	Ja	> 72 Stunden	Nein	-

Anmerkungen:

Für ein Betätigen des Schiebers ist kein Dauerbetrieb des Notstromaggregates notwendig.

Verschlussorgane und Messeinrichtungen können im Falle eines Stromausfalls auch manuell bedient werden.

Die Daten für leere Felder konnten in der Kürze der Zeit nicht ermittelt werden.